

Ehrungen:

Verleihung der Ehrenstatue des BDA für herausragende Verdienste

Erstmals verliehen 2001 an: **Frau Dr. med. Charlotte Lehmann, München**
Prof. Dr. med. Hans Wolfgang Opderbecke, Nürnberg
Prof. Dr. med. h.c. Walther Weißbauer, Nürnberg

Statuten

Anlässlich seines 40jährigen Bestehens stiftet der Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) als höchste von ihm zu verleihende Auszeichnung die „Ehrenstatue des BDA für herausragende Verdienste“. Es handelt sich dabei um eine Bronzereplik (das Original findet sich im British Museum, London) des Kopfes des griechischen Gottes des Schlafes Hypnos, die zusammen mit einer Urkunde überreicht wird.

Die Auszeichnung wird an Persönlichkeiten verliehen, die in ihrem Lebenswerk in herausragender Weise die berufspolitischen Interessen der Anästhesiologie gewahrt, unterstützt oder gefördert haben oder die sich in sonstiger Weise um die berufspolitische Fortentwicklung der Anästhesiologie oder um ihr Ansehen in der Öffentlichkeit in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Über die Verleihung der Auszeichnung entscheiden auf Vorschlag des Präsidiums das Präsidium und der Ausschuss des BDA. Der Beschluss bedarf in beiden Gremien einer 2/3-Mehrheit.

Die Verleihung der Auszeichnung wird in den offiziellen Organen des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten publiziert, in der Mitgliederversammlung bekanntgegeben und soll grundsätzlich im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung anlässlich des von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) veranstalteten Jahreskongresses vorgenommen werden.

Präsidium und Ausschuss des BDA, 24.03.2001